

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. September 2018 in Lausanne, eesp, 18.15 Uhr – 19.15 Uhr

Anwesend: Florian Baier, Emmanuela Chiapparini, Isabelle Csupor, Julia Emprechtinger, Esther Forrer, Jean-Pierre Fragnière, Thomas Gabriel, Spartaco Greppi, Samuel Keller, Francis Loser, Michael Nollert, Maria Pilotto, Marion Pomey, Peter Sommerfeld, Dorothee Schaffner, Peter A. Schmid, Renate Stohler, Tobias Studer, Evelyne Thönnissen Chase, Françoise Tschopp, Christian Vogel, Jessica Wendland, Karin Werner, Eveline Zwahlen,
Entschuldigt: Maritza Le Breton, Tobias Kindler, Michael Zwilling, Patrick Zobrist, Agnès Fritze, Jeremias Amstutz, Anna Maria Riedi, Anne Parpan-Blaser, Patrick Oehler, Salvatore Cruceli, Dolores Angela Castelli Dransart, Marie-Claire Rey-Baeriswyl, Rafael Calzaferri, Catrin Heite, Marcel Meier Kressig,
Protokoll: Julia Emprechtinger

Geschäftlicher Teil

1. Jahresbericht des Präsidenten

Der Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (SGSA) hat sich im Jahr 2018 zu drei Vorstandssitzungen getroffen. Unabhängig davon haben sich die Kommissionen der SGSA in unterschiedlicher Häufigkeit zu eigenen Sitzungen zusammengefunden.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Im Kern der Aktivitäten im Jahr 2018 stand die Planung, Organisation und Durchführung des vierten internationalen Kongresses der SGSA mit dem Titel «Soziale Arbeit und Lebenslauf im Zeichen der Beschleunigung». Durchgeführt wurde der Kongress am 12./13.9.2018 an der Haute Ecole de travail social et de la sante in Lausanne mit rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Zudem wurde im Vorstand und der Redaktion weiter daran gearbeitet, die Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit in eine digitale Version mit Gold Open Access umzuwandeln. Es wurde dafür beschlossen, auf ein Angebot des bisherigen Verlages (Seismo) zu warten, da dieser angekündigt hat, sich in Zukunft mit anderen Verlagen für ein gemeinsames Open Access Angebot zusammenzuschliessen. Zudem wurde mit der ETH Bibliothek und der SAGW gemeinsam vereinbart, dass die bisherigen Print-Versionen der Zeitschrift retro-digitalisiert werden.

Die einzelnen Kommissionen der SGSA haben ihre Themen in unterschiedlichem Umfang bearbeitet, Berichte dazu unter Punkt 2 nachzulesen. Im Jahr 2018 wurden mit den Kommissionen «Soziale Arbeit und Gesellschaft» sowie «Theorien Sozialer Arbeit» zwei neue Fachkommissionen gegründet.

Im Herbst 2018 wird nach dem Jahr 2017 zum zweiten Mal der SGSA-Nachwuchspreis ausgeschrieben, der an der Mitgliederversammlung 2019 verliehen wird.

Kooperationen und internationale Beziehungen

Im Jahr 2018 wurde eine gemeinsame Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) und der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (ÖGSA) begonnen. Als erstes Ziel wird angestrebt, im Frühjahr 2020 einen gemeinsamen Kongress zu veranstalten. Dafür haben sich im Jahr 2018 Vertreterinnen und Vertreter der drei Vereinigungen getroffen und das weitere Vorgehen geplant.

Zudem haben sich der Präsident der SGSA und das Co-Präsidium der SASSA (Fachkonferenz der Fachbereiche Soziale Arbeit der Fachhochschulen der Schweiz) zu einem gemeinsamen Informationsaustausch getroffen. Dabei haben sich beide Präsidien gegenseitig über eigene laufende Aktivitäten informiert und es wurde diskutiert, welche Themen aktuell und zukünftig die Profession und Disziplin Sozialer Arbeit in der Schweiz beschäftigen (werden). Es wurde vereinbart, dass ein solcher Austausch zwischen SGSA und SASSA möglichst einmal pro Jahr stattfinden soll.

Für die Retraite des Vorstands der SGSA im Februar 2019 wurde ein gemeinsamer Austausch mit ASFRIS (Association suisse pour la formation, la recherche et l'intervention sociale) zu Forschungsfragen sowie mit dem Berufsverband AvenirSocial zu Fragen der Berufsqualifikation in der Praxis Sozialer Arbeit vereinbart.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand der SGSA hat im Jahr 2018 beschlossen, sich zukünftig mehr zu sozialen Fragen sowie zur Entwicklung von Sozialer Arbeit als Profession und Disziplin öffentlich zu positionieren.

Der Vorstand informiert über den Blog «blogsocialwork.info» über Aktivitäten der SGSA, Veranstaltungen, Stellenausschreibungen sowie relevante Themen zur Wissenschaftsentwicklung Sozialer Arbeit.

Administration

Im Jahr 2018 hatte die SGSA 278 Mitglieder (Einzelpersonen und Kollektivmitglieder). Im Jahresabschluss 2017 zeigte sich damit eine kleine Zunahme an Mitgliedern (Eintritte 26, Austritte 13). Für das Jahr 2018 waren keine Vorstandswahlen vorgesehen, an der Mitgliederversammlung wurde jedoch eine neue Kontrollstelle gewählt, da die bisherigen Personen von ihrem Amt zurückgetreten sind.

Planung / Vorschau

Für 2019 ist geplant, das Thema der Berufsqualifikation und die Rolle der Hochschulen zu thematisieren.

Die SGSA hat einen Antrag auf einen Beitrag in der SAGW-Veranstaltungsreihe «La Suisse existe – La Suisse n'existe pas» gestellt und die internationale Kooperation mit der DGSA und OGSA wird vertieft.

Anmerkungen aus dem Publikum: 2020 findet Mitte März auch der DGfE Kongress statt.

Thomas Gabriel, von der Zeitschriftenredaktion, berichtet: Konsens über OA-Strategie; inhaltlich Kritik an Veröffentlichung an Artikel, man möchte eine Diskussionskultur etablieren. Grosses Vertrauen in die Peers, die entscheiden.

Isabelle Csupor weist auf die Öffnung in den italienischen Sprachraum hin mit Logo, cfp auf Italienisch

2. Berichte aus den Kommissionen

Forschungskommission: Samuel Keller berichtet. Im Berichtszeitraum hat die FoKo drei Anlässe organisiert. Im November 2017 fand der Workshop «Translinguis – Forschung über die Sprachgrenzen hinweg» in Bern statt. Die zweisprachige Organisation war herausfordernd, die Veranstaltung sehr gelungen. Dank an die SGSA für finanzielle Unterstützung für Referent_innen.

Samuel Keller und Heinz Messmer waren im Sommer bei FORS in Lausanne. Diese sind interessiert an einer Zusammenarbeit. FoKo würde kritische Reflexion in die Verwaltung der Datenbank einbringen.

Am Kongress wurde als Forschungskommission ein Symposium organisiert. Es gab regen Austausch mit Kolleg*innen aus der Westschweiz und dem Tessin. Man hofft auf eine Fortsetzung des Austausches.

Kommission Lehre: (Michael Zwilling berichtet schriftlich): Ein Schwerpunkt im letzten Jahr war erneut die Planung bzw. Durchführung von weiteren Vernetzungstreffen für Promovierende:

am 14. November 2017 an der HSLU/Soziale Arbeit

am 12. September 2018 im Rahmen des SGSA Kongresses in Lausanne

sowie im nächsten Jahr am Montag, 4. März 2019 an der FHNW in Olten

Im Rahmen der Kommissionsarbeit fand ein weiterer fachlicher Austausch zu folgenden Themen statt: Scholarship of Teaching and Learning (SoTL)

Curriculumsrevision Bachelor am Beispiel des Evaluationsberichtes der HSLU

In der Oktoberausgabe 2018 wird ein Artikel in «Sozial Aktuell» von Anna Maria Riedi und mir als Vertreterin und Vertreter der Kommission Lehre erscheinen mit dem Titel: «Social Work(s) – mit einem Abschluss Bachelor, Master und Promotion?»

Das nächste Treffen der Kommission Lehre findet am Donnerstag, 20. Dezember 2018 an der BFH/Bern um 13.15 Uhr statt.

Interessierte, die in der Kommission Lehre mitarbeiten möchten, können sich gerne an mich wenden.

Kommission Migration und Soziale Arbeit: (Thomas Geisen berichtet schriftlich): Die Kommission Soziale Arbeit und Migration besteht aus einem Verteiler mit ca. 20 interessierten Personen und Thomas Geisen als aktiv leitender Person. Die Kommission hatte im vergangenen Jahr einen Workshop zur Arbeitsintegration von Flüchtlingen organisiert. Für HS18 und FS19 sollen wieder Aktivitäten angestossen werden.

Kommission GWA: Es ist niemand aus der Kommission GWA anwesend und es wurde kein schriftlicher Bericht eingereicht.

Kommission Sozialmanagement: (Jeremias Amstutz berichtet schriftlich): Nachdem wir in uns den vergangenen Jahren mit abnehmendem Interesse, Verbindlichkeit und Engagement konfrontiert sahen, haben wir uns in der Fachkommission neu organisiert. Wir treffen uns neu zwei Mal pro Jahr. Vorbereitend auf die Sitzung bereitet eine kleine Gruppe ein Diskussionspapier zu einem zuvor gemeinsam definierten Thema vor und verschickt es allen Teilnehmenden. An der Sitzung wird das Papier besprochen und ein neues Thema für die nächste Sitzung festgelegt. Die Autorinnen und Autoren des Diskussionspapiers entscheiden, welche Rückmeldungen sie in der Überarbeitung einbeziehen. Ziel ist, die Diskussionspapiere in Form eines regelmässig erscheinenden Beitrags der Fachkommission Sozialmanagement (voraussichtlich) in SozialAktuell zu veröffentlichen. Damit soll die Fachkommission einerseits besser sichtbar werden und andererseits den Sitzungen eine inhaltliche Struktur gegeben werden. Die beiden bisher diskutierten Themen waren: „Politik und Sozialmanagement“ sowie „Gesundheit und Sozialmanagement“. Die ersten Erfahrungen mit dem „neuen Modus“ sind vielversprechend. Darüber hinaus hat die Fachkommission weiterhin Kontaktpflege mit internationalen Gremien betrieben. So zum Beispiel durch Vertretungen im Vorstand der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Sozialmanagement und Sozialwirtschaft e.V. oder in der Durchführung des sechsten internationalen Sozialmanagement-Kongresses 2020 in Bern

Kommission Soziale Arbeit und Gesellschaft: Christian Vogel berichtet. Im Berichtszeitraum fanden zwei Treffen statt. Sie sind eine Gruppe von acht Leuten und haben. Geplant sind 1-2 Treffen pro Semester, wo jeweils ein Thema mit Input und Diskussion behandelt wird. Der Fokus liegt auf gesellschaftstheoretischen Sichtweise zu Themen der SA: Sozialhilfekürzung, Entpolitisierung, Professionalisierung. Die nächste Sitzung findet am 29.11. in Olten statt.

Antrag auf eine neue Kommission: Florian Baier macht darauf aufmerksam, dass jederzeit Anträge auf neue Kommissionen zuhanden des Vorstandes eingebracht werden können. Peter Sommerfeld berichtet, dass er eine Fachkommission Theorie ins Leben rufen möchte, um eine Reflexion aktueller

Theorieentwicklungen und eine Weiterentwicklung der Theorie(n) der Sozialen Arbeit anzustossen. Nähere Informationen erfolgen über den Blog und die Website nach formeller Zustimmung des Vorstands.

3. Finanzieller Bericht

Spartaco Greppi berichtet. Mit der Buchhaltung der SGSA ist nach wie vor die Brunau-Stiftung beauftragt. Spartaco Greppi stellt die Bilanz 2017 vor und führt mündliche Erläuterungen dazu aus. Das letzte Jahr verlief ohne nennenswerte Besonderheiten. Ende 2017 hat die SGSA mit CHF 68'197.30 abgeschlossen. (2016 mit CHF 53'825.17). Die Erfolgsrechnung 2017 weist einen Gewinn von CHF 14'051.77 auf.

Spartaco Greppi liest den Bericht der Kontrollstelle vor. Die Revisoren Jürgen StremLOW und Raphael Calzaferri beantragen die Rechnung 2017 zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Rechnungsführer Decharge zu erteilen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung einstimmig.

4. Kontrollstelle

Die beiden bisherigen Revisoren Raphael Calzaferri und Jürgen StremLOW stellen sich nicht mehr zur Wiederwahl. Wir danken ihnen an dieser Stelle herzlich für ihre langjährige Tätigkeit. Die Mitgliederversammlung wählt zwei neue Revisor*innen: Jean-Pierre Tabin (in Abwesenheit) und Eveline Zwahlen werden einstimmig gewählt. Wir danken den beiden herzlich, dass sie sich für dieses Amt zur Verfügung stellen.